

## 24. Öffentliche Ortschaftsratssitzung Wolfartsweier 2014-2019 14. November 2016

---

### Anwesend:

Ortsvorsteher:	Huber
Ortschaftsräte:	Morlock, Knüttel, Postweiler, Küffner, T. Huber, Scheer, Reich, Supper, Apostolidis
Beamte, Angestellte u.a.:	Giek
Urkundspersonen:	Scheer, Küffner
Es fehlen:	---

Verhandelt am 14.11.2016. Der Ortsvorsteher eröffnet um 18:58 Uhr die öffentliche Sitzung und stellt fest, dass die Ortschaftsräte durch Ladung vom 02.11.2016 ordnungsgemäß einberufen wurden.

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Anträge auf Änderung der Tagesordnung werden nicht gestellt, sie gilt somit als angenommen.

### Tagesordnung:

1. Beschlussvorlage des Gemeinderates der Stadt Karlsruhe „Antrag auf Einrichtung einer Ganztagesgrundschule nach § 4 a Schulgesetz Baden-Württemberg an der Grundschule Wolfartsweier - Anhörung des Ortschaftsrates
2. Anschaffung eines Infrarotgerätes zur Wildwuchsbekämpfung für den Bauhof - Beschlussvorlage der Ortsverwaltung
3. Aufstellung eines Wartehäuschens an der Bus-Haltestelle „Wolfartsweier-Süd“ - Antrag der CDU-Ortschaftsratsfraktion
4. Einrichtung eines Verkehrsversuchs mit Displayanzeigen zur Untersuchung der Erhöhung der Akzeptanz gegenüber nicht motorisierten Verkehrsteilnehmern - Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion
5. Befreiung von Betriebskostenpauschalen für Hermann-Ringwald-Halle bei echten Vereinsjubiläen - Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion
6. Sicherheit am Radfahrerschutzstreifen - Anfrage von Ortschaftsrat Jürgen Morlock, FDP
7. Begrüßungsmappe - Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion
8. mündliche Anfragen
9. Mitteilungen der Verwaltung

**Zu 1.:**

Ortsvorsteher Huber verweist zu Beginn des Tagesordnungspunktes auf die bereits in der Oktober-Sitzung erfolgte Diskussion. Mittlerweile hat auch der Schulbeirat zu diesem Thema getagt und sich mehrheitlich für die Beschlussvorlage ausgesprochen. Im weiteren Verlauf wird dann der Gemeinderat in seiner Sitzung am 22.11.2016 über den Antrag abschließend entscheiden.

Ortsvorsteher Huber übergibt das Wort Ortschaftsrat (OR) Supper, der die Stellungnahme der CDU-Ortschaftsratsfraktion verliest.

OR Supper teilt mit, dass die Zeit seit der letzten Sitzung genutzt wurde, um weitere Meinungen einzuholen und die noch offenen Fragen beantworten zu lassen. Er richtet seinen Dank auch nochmals an Frau Baumstark für Ihren ausführlichen und aufschlussreichen Vortrag zum Ganztageseschulbetrieb in der Sitzung am 11.10.2016. Nach eingehendem Studium aller vorliegenden Unterlagen ergibt sich für die CDU-Ortschaftsratsfraktion kein wirklicher Bedarf und somit die Einführung der Ganztageseschule an der Grundschule Wolfartweier. Die Erhebung des Bedarfes sei nicht schlüssig und somit auch nicht sichergestellt, dass die prognostizierten Zahlen tatsächlich erreicht werden und verweist auf die vorliegenden Zahlen.

Weiter sei die Umfrage auch nicht repräsentativ, da die Eltern nicht die Wahl zwischen dem bisherigen Betreuungskonzept und der Ganztageseschule, sondern nur zwischen Ganztageseschule und Halbtageseschule hatten. Damit hätte sich für die CDU-Ortschaftsratsfraktion ergeben, dass der Wunsch und Bedarf seitens der Eltern nach der bisherigen Betreuungsform größer sei. Das bestehende System hätte sich bewährt und wird daher bei Eltern und Schüler geschätzt. Den Familien sei die Möglichkeit gegeben, die Betreuung im tatsächlichen Bedarfsfall in Anspruch zu nehmen. Diese Flexibilität gehe durch den Ganztageseschulbetrieb verloren. Auch sei das Betreuungssystem ein Grund für Eltern auswärtiger Kinder, diese in Wolfartweier einzuschulen.

Durch die Einführung des Ganztagesbetriebes an der Grundschule in Wolfartweier sei zu befürchten, dass Eltern aus Wolfartweier ihre Kinder an Schulen anmelden, an denen das flexible Betreuungssystem noch angeboten wird.

Auch die vorgesehenen Umbaumaßnahmen würden im Wesentlichen nicht über die Einrichtung der Ganztageseschule hinausgehen. Die CDU-Ortschaftsratsfraktion würde sich für grundsätzlich anstehende Sanierungsmaßnahmen für die Grundschule stark machen und diese, trotz Investitionsstau in der Stadt, zu forcieren und sich dafür einzusetzen.

Weiter erläutert er, dass die CDU für Familie und soziales Miteinander steht und dass gerade in Wohngebieten wie Wolfartweier das familiäre und nachbarschaftliche Miteinander noch sehr gut funktioniert. Eine Ganztageseschule würde in dieses funktionierende System eingreifen und es zerstören. Dazu gehört, dass ein Kind noch Kind sein darf und seine Freizeitwünsche nachmittags mit Familie und Freunden verwirklichen kann und nicht bereits im Grundschulalter mit einem durchorganisierten Ganztage zu konfrontieren.

Man sehe sich als Ortschaftsräte als Organ der Bevölkerung und in diesem Fall war die Meinung der Bürger sehr eindeutig.

Aus diesen Gründen habe man sich entschlossen, gegen den Antrag auf Einrichtung des Ganztagesbetriebes an der Grundschule Wolfartweier zu stimmen.

Ortsvorsteher Huber übergibt das Wort für die Stellungnahme der SPD-Ortschaftsratsfraktion an OR Tino Huber.

OR Huber teilt mit, dass für die SPD-Ortschaftsratsfraktion das Konzept schlüssig und sauber herausgearbeitet sei. Es zeigt eine Flexibilität auf, da sowohl die Ganztagesform als auch die bisherige Form Wahlformen sind, die man nutzen kann und nicht nutzen muss. Die bauliche Umsetzung sein abhängig vom Ausbau der Ganztagesesschule. Weiter seien auch fachkundige Meinungen eingeholt worden, denen man sich seitens der Fraktion anschließt und man daher die Umsetzung zur Ganztagesesschule als Wahlform unterstützt.

Weiter erhält Ortschaftsratsrat Jürgen Morlock, FDP, die Gelegenheit für eine Stellungnahme zu der Beschlussvorlage.

OR Morlock bemängelt, dass erst jetzt über die jährlichen Kosten einer Ganztagesesschule informiert wird. Diese Kosten hätte er gerne früher mitgeteilt bekommen.

Aus seiner Sicht sei es ohnehin fraglich, ob die Ganztagesesschule in Wolfartsweier eingeführt wird, da seitens des Kultusministeriums aktuell, in Sachen Ganztagesesschule, auf die Bremse getreten wird.

Weiter gibt er zu bedenken, dass es aus Stupferich heißt, an der Grundschule in Wolfartsweier wird eine Ganztagesesschule eingerichtet, jedoch keine Nachmittagsbetreuung mehr wie bisher.

Im Rahmen der Stellungnahme teilt OR Morlock mit, dass er sich mit den Schülerzahlen für die Ganztagesesschule befasst hat. Grundsätzlich findet er das Konzept für die Ganztagesesschule sehr gut und im Bezug auf andere Schulen, begrüßt er die vorgesehene Mischklassenform.

Aufgrund der genannten Schülerzahl sehe er jedoch keinen überwältigenden Elternwillen, der für die Ganztagesesschule ist.

Seiner Ansicht nach wäre es von Vorteil gewesen, die Ganztagesesschule zu einem späteren Zeitpunkt einzuführen und eine bessere Kommunikation zum diesem Thema den Eltern nahe zu bringen. Seiner Ansicht haben sich einige Eltern aus dem Bauch heraus für bzw. gegen die Ganztagesesschule entschieden.

Herr Huber bedankt sich bei den Ortschaftsräten für die jeweiligen Stellungnahmen und merkt an, dass er den Ortschaftsräten bereits zuvor empfohlen hat, die Richtlinien der Stadt Karlsruhe bzw. des Gemeinderates zu der Einrichtung der Ganztagesesschule gründlich zu lesen, sowie darauf hingewiesen, dass die Form der flexiblen Nachmittagsbetreuung nur eine Übergangsform sei, bis der Ganztags flächendeckend ausgebaut ist. Dieses bedeutet, wenn in Wolfartsweier der Ganztags nicht eingeführt wird, langfristig keine durchgehende Ganztagesbetreuung angeboten werden kann. Danach gibt OV Huber die Vorlage zur Abstimmung.

Der Beschlussvorlage wird mit 5 Ja-Stimmen zu 4 Nein-Stimmen und bei einer Enthaltung mehrheitlich zugestimmt.

## **Zu 2.:**

OV Huber verliest und erläutert die Beschlussvorlage der Ortsverwaltung. Weiter verweist er auf den Tagesordnungspunkt zur Pflege der Stadteilfriedhöfe in der letzten Sitzung.

OR Postweiler fragt an, ob mit dieser Lösung der Wildwuchsbekämpfung kein höherer Zeitaufwand entsteht und ob es nicht ratsam wäre, sich ggf. mit anderen Bauhöfen zusammenzuschließen und ein größeres Gerät, das kompatibel mit einem Schlepper ist und damit die breiteren Wege bearbeiten kann, anschafft.

OV Huber teilt die Meinung, kann allerdings auch nicht sagen, für wie viele Wege auf den beiden Friedhöfen ein größeres Gerät geeignet wäre. Er empfiehlt, dass man vorerst die Wildwuchsbekämpfung mit dem anzuschaffenden Gerät angeht und dann sieht, wie hoch der zeitliche Aufwand ist.

Danach gibt OV Huber die Beschlussvorlage zur Abstimmung, der einstimmig zugestimmt wird.

### **Zu 3.:**

OR Supper verliest den Antrag der CDU-Ortschaftsratsfraktion.

OV Huber gibt den Antrag zur Abstimmung. Diesem wird mit 8 Ja-Stimmen, bei 2 Enthaltungen mehrheitlich zugestimmt.

### **Zu 4.:**

OR Huber verliest den Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion.

OV Huber gibt den Antrag zur Abstimmung. Diesem wird einstimmig zugestimmt.

### **Zu 5.:**

OR Reich verliest und erläutert den Antrag der SPD-Ortschaftsratsfraktion.

OR Morlock teilt hierzu mit, dass der damalige Antrag nicht nur aufgrund der hohen Investitionskosten für die Sanierung der Hermann-Ringwald-Halle abgelehnt wurde, sondern die Kosten für Anmietung der Halle, stadtweit die niedrigsten sind.

Da allerdings in anderen Ortsteilen teilweise die Bauhöfe Leistungen bei Anmietungen erbringen, plädiert OR Morlock für die Kostenbefreiung für die ortsansässigen Vereine bei Jubiläen.

OR Supper schließt sich der Begründung von OR Morlock an und verweist darauf, dass die Anzahl der Kostenbefreiungen in den kommenden Jahren sehr übersichtlich sein wird. Weiter ergänzt er, dass Wolfartsweier ohne seine Vereine arm dran wäre und man dieses kulturelle Engagement unterstützen muss.

OV Huber gibt den Antrag ebenfalls zur Abstimmung. Diesem wird einstimmig zugestimmt.

### **Zu 6.:**

OR Huber verliest die Anfrage von OR Morlock, sowie die Stellungnahme des Stadtplanungsamtes.

OR Morlock kritisiert, dass Radfahrer, nach Ende des Radfahrerschutzstreifens in Fahrtrichtung Durlach, die Straßenseite wechseln, um dort ihren Weg fortzusetzen.

Dieses sieht OR Morlock als kritisch an.

Weiter verweist er auf die aktuelle Situation vor der Fa. Mössinger. Hier ist nach wie vor der Schutzstreifen oft durch mehrere parkende Autos versperrt.

In Bezug auf das Ende des Radfahrerschutzstreifens appelliert OV Huber an den gesunden Menschenverstand, da die Situation grundsätzlich einzuschätzen sei.

OR Morlock erkundigt sich weiter, warum der Schutzstreifen, nach dem Ende an der Bushaltestelle, nicht fortgeführt wird.

**Zu 7.:**

OV Huber verliest die Anfrage der CDU-Ortschaftsratsfraktion, sowie die Stellungnahme der Ortsverwaltung.

**Zu 8.:**

- OR Morlock bittet darum, die Berichterstattung zu den Ortschaftsratssitzungen im Mitteilungsblatt, insbesondere bei den Stellungnahmen, jeweils um ein, zwei Sätze zu erweitern, um den Bürger hierzu besser zu informieren.

OR Huber empfiehlt, einen Hinweis bzw. Link aufzunehmen, wo die entsprechende Stellungnahme auf der Internetseite der Stadt Karlsruhe zu finden ist.

OV Huber sichert eine Prüfung der Anfrage zu.

- OR Apostolidis erkundigt sich nach der abgetragenen Hecke an der Kreuzung am Zündhütle.

OV Huber verweist hierzu auf Tagesordnungspunkt 8, Mitteilungen der Verwaltung.

**Zu 9.:**

- OV Huber teilt mit, dass durch die Erweiterung und den Ausbau des Radweges in Richtung Hohenwettersbach die Hecken an der dortigen Kreuzung abgetragen wurden, nach Beendigung der Baumaßnahmen jedoch wieder angepflanzt werden sollen.

- OV Huber berichtet über die anstehenden Haushaltsberatungen im Gemeinderat und die eingebrachten, investiven Maßnahmen der Ortsverwaltung bislang berücksichtigt sind.

- OV Huber teilt weiter mit, dass in den nächsten Tagen teilweise der Verbindungsweg zwischen der Wettersteinstraße und dem Kinderspielplatz in der Talwiesenstraße, sowie ein Teilstück des Weges an dem Kinderspielplatz direkt, saniert werden.

- OV berichtet, dass das seit längerer Zeit fehlende Geländer am Fuß- und Radweg entlang der B3, nach wie vor noch nicht ersetzt wurde und wohl erst 2017 erfolgen wird. Grund hierfür sind die zahlreichen und hohen Auftragsstände, sowie bislang kein akzeptables Angebot vorgelegt wurde.

Der Ortsvorsteher schließt die öffentliche Sitzung um 19:44 Uhr.

Genehmigt und unterschrieben.

Ortsvorsteher:

Schriftführer:

Ortschaftsrat: